

eisen verbunden und an ihrer Unterlante mit Messingblech bekleidet sind. Um die Laffete für das Aus- und Einrennen oder für Transportbewegungen hinten auf Räder stellen zu können, ist auf jeder Seite zwischen dem Schleifkloß und einem an ihm angeschraubten Lagerbügel ein bronzenes hinteres Rollrad angebracht. Die Räder stehen parallel den Laffetenwänden und haben excentrische Achsbolzen, welche in Bronzefuchsen der Schleifklöße und Lagerbügel gelagert sind und außerhalb der letzteren eine Speichenhülse mit Schiebestift tragen. Eine Drehung mittelst eingefetzter Speiche nach hinten bringt die Räder zum Tragen. — Zum Halen von Seitentaljen für das Nichten ist an dem überstehenden Befestigungswinkel jeder Laffetenwand

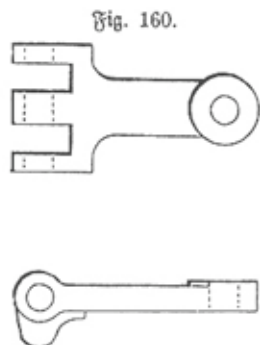


Fig. 160.

ein Kugblatt angenietet. Zum Halen einer Talje für das Einrennen hat das Bodenblech hinten in der Mitte ein rundes Loch. Zum Einschäkeln der Ausrenntalje befinden sich am Stirnriegel Defen für den Charnierbolzen derselben. Außerdem hat jede Laffetenwand vorn noch einen Schäkel zum Halen von Taljen beim Transport. — Die Laffete ist mittelst einer Gefechtspivotklappe (Fig. 160) pivotirt, welche an den Schleifschienen der Com-
presse befestigt ist und sich mittelst zweier unten angeschraubter Bronzestücke gegen das Deck stützt. Um beim Transport an der neuen Pforte die Ueber-
einstimmung des Pivotlochs der Klappe und des Pivotbocks leicht erzielen zu können, ist bei einigen

Laffeten auf der Klappe ein Grenzstück angebracht, welches gegen den Pivotbock stoßen soll. Die Reibung der schleifenden Räder bezw. der Schleifklöße bei der Schwenkbewegung wird durch glatte in Deck eingelassene Schwenkschienen vermindert.

Die Nichtmaschine. Sie besteht aus der Nichtschraube mit Klappe und Kurbelrad und der Nichtschraubenmutter. Die stählerne Nichtschraube trägt oben das durch Keile befestigte eiserne Kurbelrad und hat über diesem einen abgerundeten Kopf, auf welchen die Nichtschraubenklappe aufgesetzt wird. Die auf dem Bodenblech festgeschraubte bronzene Nichtschraubenmutter ist mit Klemmstück und Klemmschraube versehen (vergl. § 108).

Die Rücklaufsbremse. Die 15 cm Radlaffete hat eine Com-
presse mit Stellscheibe (§ 16). Bei derselben sind die sechs Schleifschienen in zwei Bündeln zu drei Schienen getheilt, zwischen denen die Nichtschraube einen freien Gang hat. Die Schienen jedes Bündels werden hinten durch eine Schraube zusammengehalten. Vorn sind beide Bündel durch einen gemeinsamen Charnierbolzen an der Gefechtspivotklappe befestigt und durch deren nach hinten vorstehenden Mitteltheil hier getrennt. Weiter hinten werden sie durch zwei längliche gußeiserne Klöße auseinandergehalten, die vorn bezw. hinten unter dem Bodenblech mittelst Schraubbolzen befestigt sind. Von einander sind die Schienen durch kleine eiserne Scheiben, welche auf die Schrauben bezw. den Charnierbolzen gestreift sind, geschieden. Die Bündel ruhen lose auf drei Trägern. Der hinterste derselben wird durch eine unter dem hinteren Klotz angeschraubte Platte gebildet, die beiden vorderen sind L-förmige Bügel und befinden sich zwischen der Nichtschraube und den Schleifblechen unter

dem Bodenblech. — Die Com-
presse hat sechs Schleifbleche, einen Com-
pressenbolzen, aber keine Compresszunge und ist im Uebrigen wie gewöhnlich
construirt.

12,5 cm Radlaffete.

§ 110. Die 12,5 cm Radlaffete ist durch Aptrung aus der 12 cm
Brotwell-Laffete entstanden und ähnlich construirt wie die 15 cm Radlaffete.

Der Laffetenkörper besteht aus den beiden bogenförmig nach hinten
abfallenden Laffetenwänden mit Erleichterungsausschnitten, durch welche das
Brotwell geht, und der Querverbindung. Letztere wird von dem Haupt-
riegel und dem Bodenblech gebildet, welche durch Winkelisen mit den
Laffetenwänden verbunden sind. Das Bodenblech schneidet hinten mit den
Wänden ab. Die Schildzapfen-Lager und -Buchsen sind wie bei den
15 cm Radlaffeten. Die Schildzapfendeckel haben Lappen wie bei den Mantel-
Kanonen.

Einrichtungen für die Bewegung. Vor dem Bodenblech geht quer
durch die Laffetenwände die cylindrische schmiedeeiserne Achse, auf deren schwach
conischen Achshalsen die beiden gußeisernen Räder durch eiserne Achs-
lappen festgehalten werden. Die Achse ist durch einen Keil in jeder Laffeten-
wand befestigt. Hinten ruht die Laffete auf zwei gußeisernen, unten mit
Messingblech bekleideten Schleifklößen, welche mittelst Winkelisen und
Schraubbolzen unter dem Bodenblech befestigt sind. Zum Ansetzen des Roll-
hebels ist hinten in der Mitte des Bodenblechs ein Kugblatt angenietet.
Zum Halen der Seitentaljen hat jede Laffetenwand hinten ein angenietetes
Kugblatt, zum Einschäkeln der Ausrenntalje der Hauptriegel vorn unten zwei
Defen. Außerdem hat jede Laffetenwand vorn noch einen Schäkel zum Halen
von Taljen beim Transport. Die Laffete ist mittelst einer Gefechtspivot-
klappe pivotirt, welche an den Schleifschienen der Com-
presse befestigt ist und sich mittelst zweier angeschraubter Bronzestücke gegen das Deck stützt. Die
Schwenkbewegung wird mittelst zweier an Deck eingelassener Schwenkschienen
erleichtert.

Die Nichtmaschine besteht aus der Nichtschraube mit Kurbelrad
und der Nichtschraubenmutter mit Klemmvorrichtung. Die bronzene
Nichtschraubenmutter ist in dem Nichtriegel angebracht. Dieser besteht aus
zwei auf hoher Kante stehenden Blechstreifen, welche mit ihren umgebogenen
Enden an den Wänden festgenietet sind. Die Klemmvorrichtung besteht in
einer Klemmschraube mit Klemmstück (vergl. § 108).

Rücklaufsbremse. Die Com-
presse mit Stellscheibe ist wie bei der
15 cm Radlaffete angeordnet.

III. Gelenklaffeten.

8,7 cm Gelenklaffete. (Fig. 161.)

§ 111. Die Gelenklaffete unterscheidet sich von den Rahmen- und
Radlaffeten besonders dadurch, daß bei ihr das Rohr nicht geradlinig zurück-
läuft, sondern im Bogen aufwärts*) zurückschwingt und nach dem Schuß

*) Der Abgangsfehler beträgt bei der 8,7 cm Kanone in Gelenklaffete + 6/16°.